



Velofahrende fordern Paradigmenwechsel: Vision Zero für Züri – Mobilität darf keine Menschenleben kosten!

Unter dem Motto «Vision Zero für Zürich – Mobilität nicht auf Kosten von Menschenleben!» findet am Sonntag, dem 22. September 2024, eine bewilligte Velodemo statt. Wie jedes Jahr anlässlich des internationalen autofreien Tages setzt die Veranstaltung dabei ein Zeichen für einen sicheren und nachhaltigen Stadtverkehr.

Vision Zero ist eine Strategie, kein Lippenbekenntnis

Vor 20 Jahren haben sich Bund, Kantone und auch die Stadt Zürich zur Vision Zero bekannt – sich also zum Ziel gesetzt, die Zahl der Verkehrstoten und Schwerverletzten auf null zu senken. Manches hat sich seither verbessert – aber es wurde kein Paradigmenwechsel vollzogen, der die Sicherheit ins Zentrum rückt. Die «Organisator:innen der Velodemo stellen fest, dass zukunftsweisende Projekte und wirkungsvolle Massnahmen fürs Velo regelmässig am Vorrang scheitern, den die politischen Entscheidungsträger:innen dem Automobil einräumen. Die Konsequenzen sind fatal: Immer wieder werden verletzliche Verkehrsteilnehmer:innen von Autos überfahren, selbst am Zebrastreifen und auf der Velospur.

Dass Vision Zero keine Utopie, sondern ein erreichbares Ziel ist, haben Städte wie Helsinki, Oslo und Freiburg i.B. bereits bewiesen – und ihre Opferzahlen auf null reduziert.

Mit konkreten Massnahmen Vision Zero umsetzen

Die «Velo Mänsche Züri» fordern daher **ein erneutes Bekenntnis zur Vision Zero seitens der Regierungen von Stadt und Kanton Zürich**, sowie die Umsetzung folgender Massnahmen.

- **Mischverkehr aufheben:** Fussgänger*innen, Velos und Motorfahrzeuge gehören auf baulich separierte Flächen. Velovorzugsrouten müssen demzufolge grundsätzlich autofrei sein.
- **Kreuzungen konsequent nach niederländischem Vorbild sanieren:** Dabei darf sich der Kanton nicht querstellen, wenn Velorouten über Hauptverkehrsachsen führen.
- **Tempo 30 innerorts umsetzen:** Kanton und Verkehrsbetriebe müssen aufhören, die Stadt bei der Reduktion der Höchstgeschwindigkeit zu sabotieren. Nichts ist wirkungsvoller als eine Verringerung des Bremswegs, um Menschenleben zu retten.

- **Kontrolltätigkeit der Polizei auf den Schutz des Fuss- und Veloverkehrs fokussieren:** Unachtsamkeit und Rücksichtslosigkeit im motorisierten Verkehr ist die Hauptursache von Verkehrstoten – sei es in Form von zu knappen Überholabständen, Tempoüberschreitungen oder gefährdendem Parken. Hier muss die Polizei ihre Kontrollen verschärfen, um schwächere Verkehrsteilnehmer:innen zu schützen.
- **LKW-Fahrten einschränken:** Die City-Logistik muss vermehrt auf lokale Depots und kleinere Fahrzeuge umstellen. Jedes Quartierlädeli direkt mit 28-Tönnern von den Lagerhallen im Mittelland aus zu beliefern, birgt unnötige Gefahren.

Velodemo zeitgleich mit der Rad- und Paracycling-WM

Während sich Zürich zur Rad-Weltmeisterschaft als «Velostadt» präsentiert, sieht die Realität der Velofahrenden an der Limmat leider anders aus: **Lückenhafte, ungeschützte Velostreifen, unübersichtliche Kreuzungen und gefährlicher Mischverkehr** mit den Autos sind Alltag. Die «Velo Mänsche Züri» fordern sowohl Stadt- als auch Kantonsregierung auf, die Umsetzung von Velovorzugsrouten und Velobahnen entschlossen voranzutreiben und gemeinsam ein durchgängiges, sicheres und attraktives Netz für den Veloverkehr aufzubauen. Weder die Unfallstatistik, noch die Klimaziele erlauben dabei ein Zögern – auch nicht, wenn aus Platzmangel dafür beim motorisierten Individualverkehr Abstriche zu machen sind.

Rednerinnen und musikalische Unterstützung

Zum Rahmenprogramm der Demo gehören Ansprachen von **Mandy Abou Shoak**, SP-Kantonsrätin, und **Magdalena Erni**, Co-Präsidentin der Jungen Grünen Schweiz und Kampagnenleiterin bei umverkehrR. Beide werden unterstreichen, warum eine Verkehrswende längst überfällig ist und Vision Zero kein Lippenbekenntnis bleiben darf.

Einen musikalischen Akzent setzt die Rapperin **Big Zis**, die ihr neues Lied **«Autod»** performen wird – einen Song, der sich gegen die Dominanz des Autos und motorisierte Gewalt, sowie für lebenswerte Städte ausspricht.

Organisiert wird die Velodemo wird von der Graswurzel-Bewegung **Velo Mänsche Züri**, gemeinsam mit **Pro Velo Zürich**, **Grüne Stadt Zürich** und **Vélorution**.

Kontakt und weitere Informationen:

<https://velodemo.info/>

Lukas Bühler, 076 406 70 23

hallo@velowege.jetzt

[@velomenschen](#) auf [Telegram](#), [Twitter](#), [Instagram](#), [Threads](#), [Mastodon](#), [Bluesky](#)